



Flugplatz-Restaurant ist wegen Insolvenz zu

Unternehmergesellschaft „Motodrom – need for speat“ als Pächterin hat nach Verlusten die Reißleine gezogen

Die Gastronomie lockt nicht nur Piloten an. Sie ist auch für viele Ausflügler ein Etappenziel.

VON KLAUS-PETER LAMMERT

Damme. Vorläufiges Aus für die Gastronomie „Motodrom“ auf dem Flugplatz in Rottinghausen: Die haftungsbeschränkte Unternehmergesellschaft „Motodrom – need for speat“, die den Betrieb von der Betreibergesellschaft des Flugplatzes gepachtet hatte, hat in Person ihrer beiden Geschäftsführer Torsten Korte und Stephan Grote beim Insolvenzgericht Vechta die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens beantragt. Das Gericht hat den Rechtsanwalt Berend Böhme aus Vechta als vorläufigen Insolvenzverwalter eingesetzt.

Vor Weihnachten hatten die beiden Geschäftsführer das „Motodrom“ geschlossen. Seitdem ist es dicht. Torsten Korte wollte sich gegenüber dieser Zeitung nicht zu den Gründen äußern. Nur so viel: Die Gesellschaft habe in zwei Jahren erhebliche Verluste eingefahren.

Rechtsanwalt Böhme hat nach eigenen Worten beim Insolvenzgericht inzwischen die Betriebsstilllegung beantragt, nachdem er sich am vergangenen Freitag mit den beiden Motodrom-Geschäftsführern und



Erstmal Stillstand: Das „Motodrom“ auf dem Flugplatz in Rottinghausen ist geschlossen. Die Betreibergesellschaft des Flugplatzes sucht gerade nach einem neuen Pächter. Foto: Lammert

Franz-Josef Strathausen von der Betreibergesellschaft vor Ort getroffen hatte. Er sehe keine Möglichkeit, den Betrieb zumindest kostendeckend weiterzuführen,

hat er dem Gericht mitgeteilt. In dieser Jahreszeit könne das nicht gelingen, weil der Betrieb von Ausflüglern lebe, die Außenterrasse wegen der Witterung nicht

genutzt werden könne und es auch keine Laufkundschaft gebe. Das ganze Geschäft funktioniere über das Jahr gesehen nur, wenn der Betrieb umsatzschwa-

che Monate durch umsatzstarke auffangen könne.

Er habe zudem den Verpächter gefragt, ob der eine besondere Verpflichtung sehe, das Flugplatzrestaurant sofort weiter zu führen, sagte Anwalt Böhme. Das habe der Verpächter verneint. Nun wird die Pächterin die Räume am 31. Januar an die Betreibergesellschaft zurückgeben. Die Räume seien, soweit er das beurteilen könne, in einem tadellosen Zustand, ergänzte Berend Böhme. Derzeit erstellt er ein Gutachten darüber, ob das vorhandene Vermögen ausreicht, ein Insolvenzverfahren zu eröffnen. Ob es zu einem solchen Verfahren kommt, werde sich in den nächsten Wochen entscheiden.

Unterdessen sucht die Betreibergesellschaft des Flugplatzes nach Worten Franz-Josef Strathausens nach einem neuen Pächter für das Restaurant. Es gebe Interessenten. Erste Gespräche hätten bereits stattgefunden. Die Betreibergesellschaft habe ein großes Interesse an einer gut funktionierenden und attraktiven Gastronomie, weil sie ein wichtiges Aushängeschild des Flugplatzes sei und Piloten veranlasse, in Damme zu landen. Deshalb wäre es der Gesellschaft am liebsten, wenn das Restaurant zu den Öffnungszeiten des Flugplatzes geöffnet wäre – das wären 365 Tage im Jahr.